



INFORMATIONSBLATT / Ein europäisches Projekt zur Förderung des interkulturellen Dialogs

iyouwe SHARE THE WORLD

Lasst uns gemeinsam die Welt entdecken, in unseren Geschichten und Erzählungen.

Eine Initiative der International Yehudi Menuhin Foundation

Yehudi Menuhin, einer der größten Geigenvirtuosen des 20. Jahrhunderts, gründete 1991 in Brüssel die International Yehudi Menuhin Foundation AISBL. Aufgabe der IYMF ist es, die politischen, kulturellen und pädagogischen Institutionen an die zentrale Rolle der Kunst und der Kreativität im persönlichen und sozialen Entwicklungsprozess einer jeden Person zu erinnern. Dabei schöpft die Stiftung ihre Inspiration aus dem humanistischen Werk von Yehudi Menuhin und initiiert künstlerische Projekte, die allen in Europa vertretenen Kulturen eine Stimme verleihen.

Die IYMF koordiniert und entwickelt ein Netzwerk bestehend aus rund fünfzehn nationalen Strukturen, die sich im Rahmen des MUS-E®-Programms (an Grundschulen tätige Künstler) gebildet haben, animiert die multikulturelle Plattform „Versammlung der Kulturen Europas“, organisiert internationale Kunstseminare sowie multikulturelle Veranstaltungen.

Das Projekt iyouwe SHARE THE WORLD beruht auf einer Reihe bewährter Praktiken und Kontakte im Bereich der Kunsterziehung an europäischen Schulen: Sieben der MUS-E-Vereinigungen, denen wir angeboten haben, als Koorganisatoren am Projekt mitzuwirken, haben unsere Einladung angenommen. Des Weiteren können wir auf die Expertise von Partnern zählen, die für ihre Kompetenzen in verschiedenen Bereichen anerkannt sind: *La Maison du Conte* in Brüssel, *The Roma Education Fund* in Budapest und das IRFAM in Lüttich (Institut für Forschung, Bildung und Maßnahmen zum Thema Migration), welches für die Evaluation des Projektes im Laufe des Jahres verantwortlich ist.

Seit vielen Jahren schon nutzt die International Yehudi Menuhin Foundation Märchen, um die Kulturen dieser Welt zusammenzuführen (die „Contes Nomades“, „Enfants d'Ici, Contes d'Ailleurs“, „Petit, Petit et les Sept Mondes“).

Märchen sind in der Tat eine Beziehungs- und darstellende Kunst. In diesem Kontext finden Treffen und Konfrontationen statt, die den grundlegend interkulturellen Charakter des Märchens prägen, und durch die verschiedenen Versionen, die für ein selbes Schema vorgeschlagen werden, seine Multikulturalität hervorheben.

Diese Vorgehensweise, die am Anfang eines gemeinsamen Wissens steht, haben wir mit allen teilen wollen. Im Rahmen dieses Projektes erfinden wir unsere eigenen Märchen und tauschen sie gegen jene aus anderen Kulturen anderer Erdteile ein. Somit stellen wir unter Beweis, dass unsere Weltauffassungen einander entsprechen und uns einander näher bringen.

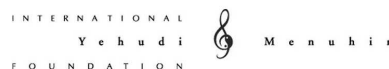
Das Konzept

iyouwe SHARE THE WORLD bietet den Schülern europäischer Grundschulen die Möglichkeit, (in Ungarn, Frankreich, Belgien, dem Vereinigten Königreich, Portugal, Deutschland und Italien) interaktiv mit Märchenerzählern, die von visuellen Künstlern und/oder Musikern begleitet werden, zusammenzuarbeiten, um eine gemeinsam erdachte Welt zu schaffen und sie auf künstlerische Weise mit möglichst vielen zu teilen. Der gemeinsame Nenner der Märchen ist dabei die Kosmogonie der Welt. Nach dieser ersten Phase werden die gesammelten Erfahrungen anlässlich eines Künstlerseminars mit Unterbringung in Ungarn zusammengebracht. Dann werden übertragbare Werkzeuge erstellt, während die in den sieben Teilnehmerländern verwirklichte künstlerische Praxis mit der Unterstützung international anerkannter Musiker anlässlich einer multikulturellen Abschlussveranstaltung am 3. Dezember 2008 im Cirque Royal in Brüssel verbreitet wird.

www.dialogue2008.eu

www.menuhin-foundation.com

www.iyouwesharetheworld.eu



An initiative of the European Union

Zielsetzungen

Entdeckung	Die Kinder der europäischen Grundschulen sollen die Archetypen, die allen Kulturen gemein sind, dank eines künstlerischen Ansatzes, der auf den Märchen dieser Welt beruht, kennen lernen. Auf diese Weise sollen sie sich der Wechselbeziehung zwischen den kulturellen Referenzen und ihres künstlerischen Ausdrucks bewusst werden.
Sensibilisierung	Durch die Verbreitung der gesammelten Erfahrungen werden die europäischen Grundschulen für den interkulturellen Dialog sensibilisiert.
Austausch	Der Austausch zwischen den Künstlern verschiedener Kulturen wird verstärkt, indem die bewährten Praktiken aus diesem Projekt geteilt werden und eine Bindung durch die Diversität entsteht.
Interkulturalität	Ein Netzwerk aus Erfahrungen wird aufgebaut, indem neuartige Hilfsmittel ausgearbeitet und evaluiert werden, die an den europäischen Schulen und als Grundlage für Überlegungen über die Interkulturalität in Europa mit anderen Netzwerken oder Projekten mit dem gleichen Schwerpunkt eingesetzt werden.
Interkultureller Dialog	Prominente Künstler werden für das Projekt gewonnen und es wird dafür Sorge getragen, dass sie die Botschaft des interkulturellen Dialogs im Rahmen des Konzertes „Share the World“, der multikulturellen und europaweit mediatisierten Abschlussveranstaltung, mit Nachdruck vermitteln.

Methode

- Jede nationale MUS-E-Vereinigung wählt einen Künstler, der am örtlichen MUS-E-Programm teilnimmt, aber aus einer anderen Nation/Kultur stammt. Diese Künstler befassen sich mit ihrer Schulklasse mit dem Thema „Comment le monde est-il né ?“ – „Wie ist die Welt entstanden?“.
- Jede Klasse denkt sich ihr eigenes Märchen aus. Die Künstler stehen in ständigem Kontakt miteinander und tauschen sich über die Entwicklung der Märchen und angewandten künstlerischen Ansätze aus.
- Sind die Geschichten fertig, erzählen die Künstler der Schulklasse Märchen aus ihrer eigenen Kultur/Nation/Region, und die Kinder tun dasselbe.
- Die Klasse schickt ihre Geschichte an eine Schulklasse in einem anderen Land, die diese dann künstlerisch interpretiert (Film, Musik, Theater, Tanz, ...)
- Anlässlich eines Künstlerseminars werden die Märchenerzähler gemeinsam die Märchen der Kinder zusammenführen. Dies bietet die Gelegenheit, Überlegungen über die sechsmonatige Arbeit mit den Kindern anzustrengen, und werden die besten künstlerischen Praktiken identifiziert, die in Zukunft verbreitet werden sollen.

Terminplan 2008

1. Jan. – 30. Juni	Teilnahme der Künstler und Veranstaltung von Workshops mit den Schulklassen
Mai – Juni	Veröffentlichung der Pressemitteilung
17.-22. Juli	Künstlerseminar mit Unterbringung zum Austausch bewährter Praktiken zwischen den Märchenerzählern, unter der Leitung des belgischen Erzählers und Animators Hamadi in Bük, Ungarn
Sept. – Nov.	Erstellung pädagogischer Hilfsmittel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Eine DVD mit Kurzfilmen über die gesammelten künstlerischen Erfahrungen pro Partnerland ○ Dokumentation über die bewährten Praktiken, die verteilt wird ○ Eine Webseite mit den Projektergebnissen ○ Ein Buch mit den Märchen, die der Erfindungskraft der Kinder und Märchenerzähler entsprungen sind
8. Oktober	Pressekonzferenz: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mitteilung über die gesammelten künstlerischen Erfahrungen sowie die Projektfortschritte ○ Mitteilung über das Abschlusskonzert
Okt. – Nov.	Werbe- und Sensibilisierungskampagne
3. Dezember	Multikulturelles Konzert „Share the World“ im Cirque Royal, Brüssel, in Gegenwart der Märchenerzähler und anderer prominenter Künstler